

Steiles Satteldach gegen O. abgewalmt; Ziegel, stark erneut, mit zwei großen und neun kleinen Dachlücken; über der westlichen Giebelwand sechsseitiger Dachreiter aufgesetzt, durch umlaufendes Gesimse gegliedert; in jeder Seite ein Spitzbogenfenster mit stark profilierter Laibung und zwei einspringenden Nasen; das Kranzgesimse bildet über den Fenstern einen Spitzgiebel mit Kreuzblumenansatz; sechsseitiges steinernes Spitzdach mit modernem Abschlusse.

Inneres: 1902 modernisiert. Einschiffig. Die Strebepfeiler hineingezogen, auf hohen Postamenten aufstehend und das Schiff so in drei Teile teilend; Sterngewölbe; Westempore in Schiffsbreite auf einem eingespannten Netzgewölbe, das sich mit einem Rundbogen zum Schiffe öffnet; in der Brüstung reiches

Inneres.

Maßwerk. Der Chor ist um eine Stufe erhöht, in gleicher Höhe und Breite wie das Langhaus und mit demselben Gewölbe gedeckt. Rechts Tür in den Spitalshof und eine zweite zur Sakristei im Bürgerspitalsgebäude, mit flachem Kleeblattbogen, modern, mit altem Beschlage und Türklopfer.

Dieser ist ein Ringklopfer, an der Mitte des Beschlages befestigt, der rechteckig und nach oben durch ein übereck gestelltes Quadrat abgeschlossen ist; innerhalb der Ranken, die entweder in stachlige Blätter oder in Eicheln auslaufen, Christus als Kruzifixus zwischen Maria und Johannes; um 1470 (s. Fig. 138 und M. Z. K. 1905, 316).

Fig. 138.

Sakramentshäuschen.

Am südlichen Chorpfeiler ein Sakramentshäuschen, das die ganze Breite des Pfeilers einnimmt; die Einrahmung bilden auf Säulchen ruhende Fialen, aus denen Wimperge emporsteigen; das Häuschen öffnet sich in zwei eisernen Türen, deren jede durch vertikale und horizontale Schienen in 18 Felder (in sechs Reihen zu drei) geteilt ist, die zum Teil mit Figuren, zum Teil mit ornamentalem Rankenwerk verziert sind. Die trennenden Schienen sind mit Eichenlaubornament belegt oder mit Schlangen und Drachen geschmückt; die Türen sind durch ein hinter ihnen angebrachtes Gitter gefestigt. Die Darstellungen in den Feldern sind aus Blech ausgeschnitten und die Zwischenräume zwischen ihnen und den Schienen durch Eichenlaubwerk ausgefüllt. Linker Flügel; 1. Reihe (von oben): Christus als Weltenrichter auf dem Regenbogen thronend mit posaunenblasenden Engeln, in den dreieckigen Nebefeldern links Vertreibung Adams und Evas aus dem Paradiese, rechts eine kniende Gestalt. 2. Reihe: Links Madonna mit dem Kinde auf der Mondsichel stehend, in der Mitte Monstranz von Engeln angebetet, rechts Mann einen Drachen tötend, hinten eine gekrönte Frau (St. Georg?). 3. Reihe: Dreimal der Namen Jesu in verschiedener Form. 4. Reihe: Links betender Mann, in der Mitte Kreuzigung Christi mit Johannes und Maria, den Kriegern mit Lanze

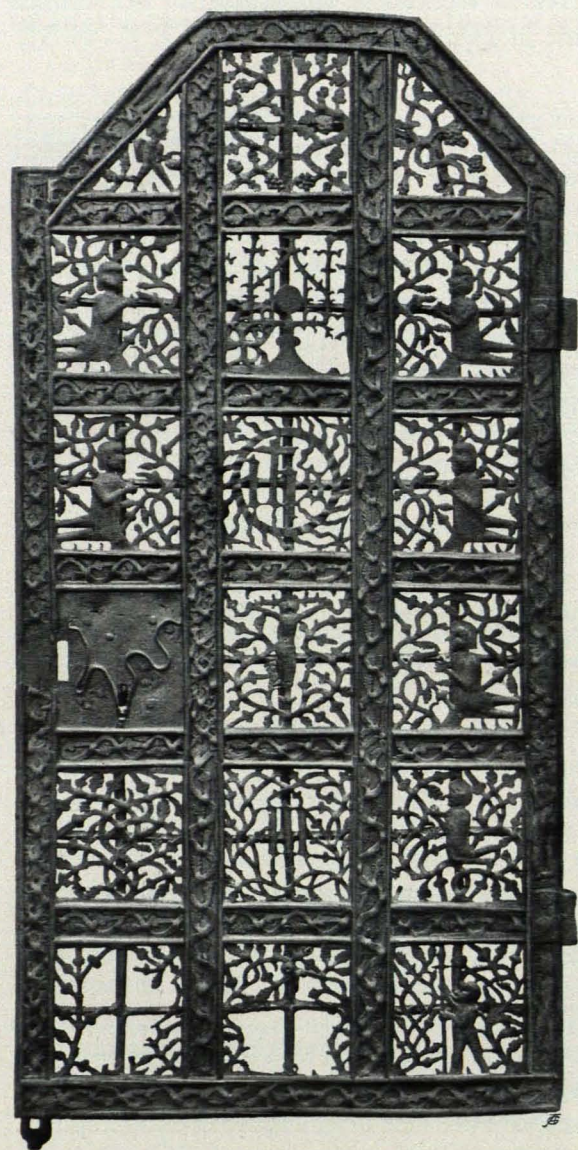


Fig. 140 Krems, Bürgerspitalskirche, Sakramentshäuschen (S. 228)

und Essigswamm, Sonne und Mond, rechts Christus am Ölberg; hinter dem Knienden die drei schlafenden Jünger, vor und über ihm Halbfigur des Engels, links werden die bewaffneten Häscher sichtbar, unter ihnen Judas, der auf Christus hindeutet. 5. Reihe: Links ornamentale Füllung, in den beiden Feldern ein hornblasender Jäger, der einen Hirsch jagt. 6. Reihe: Links Bärenhatz, Mitte ein Jäger, streckt einen Eber nieder, während daneben ein zweiter Jäger ins Horn stößt, rechts drei bewaffnete Jäger (s. Fig. 139). Rechte Tür. 1. Reihe: In allen drei Feldern Rebenornament, nur links dazwischen ein Weinbergarbeiter. 2. Reihe: Allerheiligstes in der Mitte, von je einer Person rechts und links angebetet. 3. Reihe: Namens-

Fig. 139.